



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

VIII. Markgraf Friedrich d. J. leiht der Familie von Muthenow ihre Besitzungen im Lande Rhinow zu gesammter Hand, am 16. Dez. 1437.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

tig sein, gleich andern vnsern dynern vnd lände schutten, schirmen vnde verteidigen ane geuerde. Auch so sollen sie alle vnser gerechtigkeit bey der hauen In etlichen lancken vnd zcu dem Sehe obgnanten gehorende getruwelichen hanthaben vnd fordern ane alles geuerde. Czu orkunde habin wir vnser Ingesigel an disen brieff mit wissen lassen hengen, der Gebin ist zcu Tangermunde, am dinstage nach Sannt Egidy tage, nach Cristi vnser herren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnoch In den Sibinvnddreißigsten Jaren.

R. Haffe de Bredow, Ritter.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 7.

**VIII. Markgraf Friedrich d. J. leihet der Familie von Wuthenow ihre Besitzungen im Lande Rhinow zu gesampter Hand, am 16. Dez. 1437.**

Wir friderich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg etc., Bekennen offentlichin mit dissem brife vor allermeniglich, das wir angefehln vnd erkant haben fulliche willigkeit vnd getruwe dinst, dy vns vnd der herfchaft, der wirdige vnd andechtige, vnser Rat vnd lieber getruwer, Er hennyng wuthenow, probbt zcu havelberg, oft getan hat vnd mit seinen freunden hinfurder wol thun sal vnd mag. Darvmb vnd auch von befunden gnaden habin wir dem obgnanten hern hennyng, ludeken seinem bruder, Albrechte, Clause, hante vnde Curde, gebrudern vnd vettern, vnd iren menlichen liebzflehinzserben alle ire gutere, die sie alle vnd irer iglicher befunder In vnsern landen vnd Im lande zcu Rynow von vns vnd unler herfchaft zcu lehne haben oder In czukunfftigen czeiten dar In kouffen ader mit redelicheit zcu sich brengen muchten, In gesampt zcu eynem rechten manlehne gelihen haben: vnd wir verleyen auch den obgnanten wutenowen vnd iren menlichen liebzflehinzserben dieselben gutere zcu eyner gesampten handt, Alse gesampter handt recht ist, vnshedelichen der gesampten handt, das sich der gutere eyner gebrauchet vnd nicht sy alle, Doch vns, vnsern Erben vnd nachkommen an vnsern vnd sunst eynem iglichen an seinen gerechtikeiten vnshedelich, ane alles geuerde. Czu orkunde Gebin wir In disen brieff mit vnserm anhangenden Ingesigel vorsigelt vnd Gebin zcu Berlin, nach Cristi vnser herren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach In den Sibenvnddreißigsten Jaren, Am Montage Nach Sannte lucientage. Hie bey vnd obir sin gewest der Gestreng vnser houbtmann, Rath vnd lieber getruwer haffe von breidow, Ritter, vnd hencze Craecht, vnser Schreiber.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVIII, 7.

**IX. Markgraf Friedrich verpfändet den See Priezen an den Bischof und das Domcapitel zu Havelberg, am 7. Sept. 1440.**

Wir fridrich der Jung, von gottes gnaden marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit dissem brife vor vns, vnser erben vnd nachkommen, marggrauen czu Brann-